

Der Zukunft kann man nicht entfliehen

Von abgemeldet

Kapitel 8: Veränderungen

Hi!

Danke für die Kommiss! ^^
Ich hoffe euch gefällt das Pairing. Viel Spaß!

~~~~~

Ihre Gesichter kamen sich immer näher und schließlich küssten sie sich. Es war zwar nur ein schüchterner Kuss, aber doch gefühlvoll. Langsam trennten sie sich wieder von einander, keine sagte Etwas, schauten sich nur an.

Plötzlich vernahmen sie einen lauten Ruf, er kam von Naruto: "Sakura-Chan! Sasuke! Wo seit ihr?!" Schnell stand Sasuke auf und schaute in die Richtung von der der Ruf kam. Kurze Zeit später rannte Naruto auf sie zu: "Da seit ihr ja. Was macht ihr hier?" Er lief zu Sakura und setzte sich neben sie.

"Ich bin mit dem Fuß umgeknickt. Hier am Fluss wollte ich ihn kühlen", erklärte sie und versuchte aufzustehen. Dies klappte aber leider nicht, also half ihr Naruto. Dann liefen sie zurück zu den anderen. Keiner hatte einen Weg gefunden und über die Felsen klettern konnten sie auch nicht. Sie mussten wohl oder Übel darauf warten, dass man die Straße wieder frei macht.

Kakashi teilte die Aufgaben ein als Okimu auf einmal meinte, dass er sich an einen anderen Weg erinnerte, sie dafür aber ein Stück wieder zurück laufen mussten. Kurzer Hand wurde entschlossen diesen Weg zu nehmen.

Nach 1 Stunde Marsch standen sie vor dem Seelenwald. Ein schauriger Ort, ein falscher Schritt und man taucht nie wieder auf. Außerdem sollen dort die Seelen der Toten umhergeistern.

Gelassen trottete Okimu in den Wald und die anderen blieben davor stehen. Er merkt es, dreht sich um und meinte, dass sie keine Angst haben müssten, denn er kenne sich im Wald bestens aus. Nach diesen Worten gingen auch die anderen hinein.

An manchen Stellen war der Boden ziemlich weich und schwankte. Bei jedem Schritt den sie taten stieg Dampf auf, sowie so war es ziemlich neblig im Wald. Noch dazu hörte man des öfteren ein schauriges heulen, vielleicht von den Seelen der Toten, aber es könnte genauso gut von einem Wolf stammen. Und ab und zu sah man auch etwas zwischen den Bäumen huschen oder leuchten.

Als Okimu urplötzlich stehen blieb lief Kakashi in ihn hinein, entschuldigte sich und fragte, was denn los sei.

"Wir sollten lieber morgen weiter gehen, man kann nur noch schwer etwas erkennen und es ist dann zu gefährlich. Diese Lichtung ist ein guter Platz für die Zelte", erklärte Okimu und die anderen fingen an ihre Zelte aufzuschlagen. Sofort legten sie sich schlafen.

Nachdem die Sonne aufgegangen war ging es auch schon weiter. Am Tage war es schon angenehmer durch den Wald zu laufen, aber der Boden war immer noch ziemlich weich. Und nach 6 Stunden kamen sie bei Masani an. Vor dem Tor wurden sie angehalten.

"Okimu, da bist du ja endlich. Und wer sind diese Leute, doch nicht etwa Ninja?", fragte ein alter Mann der aussah wie ein Kaufmann.

"Ja, sie sind Ninja, aber keine Sorge sie tun nichts und sie gehen ja auch bald wieder", erzählte Okimu und trat ins Dorf. Der alte Mann musterte noch einmal Kakashi und Co. und ging dann seines Weges.

Bei Okimu zu Hause wurde er stürmisch begrüßt. Eine junge Frau trat aus dem Haus und umarmte ihn fest: "Wo warst du denn so lang? Ich habe mir schon Sorgen gemacht. Und wer sind diese Leute?" Okimu erzählte alles und die junge Frau stellte sich ihnen vor, sie hieß Minoru. Dann ladete sie alle zum Mittagessen ein und meinte, dass sie hier für einen Tag bleiben und morgen weiter reisen könnten. Sie nahmen dankend an.

Am Nachmittag lernten sie noch Koushirou kennen, der auch im Geschäft arbeitete. Außerdem schauten sie sich das Dorf an. Hier gab es viele Bauern und Kaufleute, Schneider, Tischler und so weiter. In diesem Dorf gab es keinen einzigen Ninja, es deutete nicht mal etwas darauf hin, dass es Ninja irgendwo gab. Anscheinend wurden sie nie angegriffen, na ja, das Dorf war ja auch gut versteckt. Denn der Seelenwald war rund um das Dorf. Natürlich grenzte es nicht direkt an den Wald, da war schon ein großer Abstand. Und dieser wurde für die Landwirtschaft genutzt.

Am Abend fand im Dorf ein kleines Fest statt, jemand hatte Geburtstag. Auch Kakashi und Co. gingen dort hin. Es war sehr amüsant und es gab leckeres Essen. Spät nachts kamen sie zurück und legten sich schlafen.

Mitten in der Nacht stand er auf, öffnete ein Fenster und sprang aufs Dach.

Vor einem Tag war etwas merkwürdiges mit ihm passiert...es ging alles so schnell...das gefiel ihm nicht...er hätte nie gedacht, dass er mal Gefühle zeigen würde...sie haben so viel gemeinsam und sind trotzdem so verschieden...und diese Situationen, sie kamen ihm so bekannt vor...hatte er sich wirklich verliebt?...er hatte das Gefühl noch nie, also konnte er es auch nicht sagen...obwohl...damals hatte er schon geliebt, seine Eltern, seine Freunde, sogar seinen Bruder und vor allem seine beste Freundin...doch jetzt war alles anders...und er hatte vergessen wie sich das Gefühl anfühlt...er wurde gefühllos...er scherte sich um niemanden...nur um sich selbst...trainierte um seinen Bruder umzubringen...und würde alles dafür tun...vielleicht würde er sogar eines Tages zu Orochimaru gehen...er wusste es nicht...aber irgendwie hatte er Angst davor...davor, dass er seinen Bruder nie umbringen könnte...und davor zu vergessen...sich irgendwann nicht mehr an seine Eltern und seine Freundin zu erinnern...aber andererseits wollte er vergessen...alles hinter sich lassen...ein neues Leben beginnen...würde er das jemals können...alles erinnert ihn an damals...das Haus in dem er wohnt...die Dinge die dort sind...das Haus seiner Freundin und ihrer Familie...und auch Shinji und Satoshi...aber er würde lieber in der Vergangenheit leben, als in der Zukunft...nur leider ist die Vergangenheit vergänglich...und die

Zukunft kommt, ob man will oder nicht...man kann ihr nicht entfliehen...leider...am liebsten würde er die Zeit anhalten...oder in die Vergangenheit reisen um sie ein letztes mal zu sehen...nur kann er das nicht...was wird später wohl sein?...wird er zu Orochimaru gehen?...seinen Bruder besiegen?...und sogar eine Familie haben?...vielleicht mit Sakura?...kaum vorstellbar...er und ein Kind...er lacht...das könnte er sich vorstellen...überhaupt einmal zu heiraten könnte er sich nicht vorstellen...er war ein Einzelgänger...und das würde er auch immer bleiben...

~~~~~

Diesmal ist es ein etwas kürzeres Kapitel, aber ich habe einfach gedacht, das ist eine gute Stelle um aufzuhören.

Bis zum nächsten Kapitel,
eure Mariko ;3